



Und in der Krippe liegt nur ein Kind

Linda Deiß (2008)

Ich steh an deiner Krippe.

Ich steh an der Krippe und blicke auf ein kleines Kind.

Und nun? Was geschieht jetzt?

Der Heiland der Welt ist geboren- heißt es

Aber... hier liegt ein Kind im Stroh und schläft.

Ist das alles?

Das kann doch nicht sein... oder doch?

Muss es immer gleich etwas Imposantes, etwas Herausragendes sein, damit wir von der Kraft, der Macht und Stärke überzeugt sind?

Liegt nicht auch in mancher kleinen Geste, in manchem kleinen Zeichen eine Kraft, die uns weiterbringt?

Wir halten Ausschau nach etwas Großartigem, das uns errettet- das uns weiterhilft.

Aber... finden wir die gesuchte Hilfe wirklich nur in der Größe- in der Macht?

Müssen wir nicht viel öfter auch auf die kleinen Dinge schauen- auf das Unscheinbare?

Gott ist als Mensch geboren- er ist uns gleich als unschuldiges, ungeschütztes Kind auf die Welt gekommen und hat Großes bewirkt.

Das müssen wir uns immer wieder bewusst machen.

Gottes Hilfe- Gottes Taten sind nicht immer direkt zu sehen- sind nicht durch ihre Auffälligkeit, zu erkennen.

Es sind oft vielmehr die kleinen Dinge, die uns wirklich zeigen, dass Gottes Kraft und Gottes Geist für uns, mit uns und an uns wirkt.

Wir müssen offen sein, wachsam sein für das , was uns in vielen kleinen Dingen geschenkt wird.